



JAHRESBERICHT

2022



Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen
Fédération Suisse des Psychologues
Federazione Svizzera delle Psicologhe e degli Psicologi

EDITORIAL



Der Vorstand der FSP von links nach rechts: Hanspeter Gubelmann, Jacqueline Frossard, Andi Zemp, Stephan Wenger, Yvik Adler, Julien Perriard, Carola Smolenski.

Ende Juni haben wir gemeinsam mit rund 250 Gästen auf das 35 Jahre Jubiläum der FSP angestossen. Diese Feier markierte gleichzeitig den Startschuss für das Anordnungsmodell, das ab dem 1. Juli 2022 eine neue Ära für die Psychotherapie in der Schweiz einläutete. Die von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten durchgeführte Psychotherapie wird endlich in der Grundversicherung verankert und diese erhalten die Anerkennung im Gesundheitssystem, die sie verdienen.

Die Vorbereitungen für das Anordnungsmodell, inklusive intensiver Tarifverhandlungen zu stemmen, war für die FSP eine grosse Herausforderung. Bis heute gibt es viel zu tun: Laufend müssen Anpassungen vorgenommen und mit allen Stakeholdern verhandelt werden, um grosse und kleinere Hürden bei der Umsetzung auszuräumen. Das Engagement des Vorstands, der Geschäftsstelle, der Gliedverbände und der einzelnen Mitglieder ist weiterhin gefragt. Viele psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten,

die bereits mit dem neuen Modell Erfahrungen gesammelt haben, sind zufrieden mit der selbständigen Tätigkeit via OKP und dankbar für die geleisteten Vorarbeiten der FSP – auch wenn noch vieles optimierbar ist.

Beim Anordnungsmodell ist weiterhin das Engagement aller Beteiligten gefragt.

Bewegung gibt es auch in anderen Bereichen. Nachdem die Zusatzversicherer entschieden haben, psychotherapeutische Leistungen von Psychotherapeut:innen mit einer Zulassung zur OKP nicht mehr durch die Zusatzversicherung zu vergüten, führte die FSP Gespräche mit den Kassen. Wir wollen erreichen, dass künftig zusätzliche psychologische Leistungen im präventiven Bereich Eingang in die Zusatzversicherungen finden. Wir sind zuversichtlich, dass in den kommenden Jahren zusätzliche Angebote geschaffen werden, in denen viele Psychologinnen und Psychologen einen Beitrag zur Verbesserung der psychischen Gesundheit leisten können.

Auch auf der Geschäftsstelle bleibt vieles dynamisch. Zur Stärkung der Digitalisierung haben wir die Leitungsstelle der IT geschaffen und mit Ursula Meier, eine versierte ICT-Spe-

zialistin und Projektmanagerin, besetzt. Um unserem Beruf ein stärkeres Gesicht zu geben, haben wir eine ambitionierte Kommunikationsstrategie verabschiedet, die sich dank der Erfahrung und Kompetenz in strategischer Kommunikation von Cathy Maret bereits in Umsetzung befindet. Beide Frauen nehmen dabei zukunftssträchtige und anspruchsvolle Themen in Angriff, die in unserem Legislaturprogramm verankert sind.

Dass die Richtung im Verband stimmt, zeigen auch die Zahlen: Im Laufe des Jahres haben wir erstmals die Marke von 10 000 Mitgliedern überschritten. Dies bestätigt uns, dass das Vertrauen unserer Mitglieder weiterhin hoch ist und die FSP für den Beruf unentbehrlich ist.

Yvik Adler,
Co-Präsidentin

Stephan Wenger,
Co-Präsident

MEILENSTEINE



31. MÄRZ

Die Digitalisierung des Verbandes schreitet voran. Die E-Mail-Infrastruktur der FSP wird auf HIN-Standard umgestellt. In Zukunft erhalten alle FSP-Mitglieder eine solche E-Mail-Adresse, die sich auch zum Austausch von vertraulichen Informationen wie Patientendossiers eignet.



25. JUNI

Die FSP hat Grund zum Feiern, und das sogar doppelt: Im Sommer feiert die FSP nämlich ihr 35 Jahre Jubiläum und gleichzeitig den lang ersehnten Wechsel zum Anordnungsmodell in der psychologischen Psychotherapie. Rund 250 Personen finden sich in Bern ein, um dieses Jubiläum zu begehen.



20. APRIL

Die FSP beteiligt sich am Aufbau einer Vertretung der Psychologie als Wissenschaft und Berufsstand bei der UNO in Genf. Diese Präsenz vergrössert den Einflussbereich der europäischen Psychologie auf internationale Organisationen, die nach Lösungen für gesellschaftliche Probleme suchen.

21. APRIL

Seit Ausbruch des Konfliktes in der Ukraine haben sich bei der FSP zahlreiche Psychologinnen und Psychologen gemeldet, die ihre Unterstützung anbieten. Die FSP konzentriert sich auf die Stärkung und Vernetzung bestehender Angebote. Es wurde ein Fonds geschaffen, um Projekte und Dolmetscherleistungen zu finanzieren.

1. JULI

Das Anordnungsmodell für die psychologische Psychotherapie wird eingeführt. Nach einer Übergangsfrist bis Ende Jahr soll dann auch das Delegationsmodell ganz abgelöst werden. Vom neuen Modell versprechen sich Bundesrat und die Verbände einen verbesserten Zugang zur Psychotherapie.



7. DEZEMBER

Die FSP knackt die Marke von 10'000 Mitgliedern. Als 10'000 FSP-Mitglied erhält Fitim Arifaj ein Jahr Mitgliedschaft geschenkt. Er hat sein Studium an der Universität Bern kurz zuvor erfolgreich abgeschlossen.

26. NOVEMBER

Die Präsidialkonferenz befindet über die Verwendung des positiven Ergebnisses aus der Legislatur 2018 – 2021 resultiert: Ein Teil wird für die Umsetzung der neuen Kommunikationsstrategie samt nationaler Imagekampagne verwendet, der Rest wird den Fachverbänden der psychologischen Disziplinen im Sinne einer Wertschätzung für die Solidarität im jahrelangen Kampf um Anerkennung der Psychotherapie in der Grundversicherung zur Verfügung gestellt.

13. SEPTEMBER

Mit dem Wechsel zum Anordnungsmodell gestalten viele Versicherer die psychologischen Leistungen in ihren Zusatzversicherungen neu. Die «Fachgruppe der psychologischen Disziplinen» hat dazu einen Leistungskatalog erarbeitet, wie Angebote zum Umgang mit Stress, Verhaltensänderung oder psychologische Beratung in schwierigen Situationen.



1. DEZEMBER

Bis Ende Jahr werden die meisten der FSP-anerkannten Weiterbildungsgänge für weitere sieben Jahre anerkannt. Mit der 2018 begonnenen Reevaluierung der Studiengänge wird sichergestellt, dass die FSP-Fachtitel und -Zusatzqualifikationen dem eidgenössischen Psychologieberufegesetz entsprechen.



4. OKTOBER

In den vergangenen Monaten haben tausende Mitglieder der FSP eine persönliche E-Mail-Adresse nach HIN-Standard erhalten. Im Zentrum des Wechsels stand der Anmeldeprozess per Video zur zweifelsfreien Bestimmung der Identität des Nutzers.



ANORDNUNGSMODELL POTENZIAL FÜR DIE ZUKUNFT



Seit dem 1. Juli 2022 ist das Anordnungsmodell für die psychologische Psychotherapie in der Grundversicherung verankert. Neben Fragen zur Umsetzung stellten sich bald weitere Herausforderungen: So konnte beispielsweise mit den Kostenträgern bis heute weder eine finale Tarifstruktur noch eine definitive Tariffhöhe vereinbart werden. Immerhin gab es eine Einigung für einen provisorischen Tarif mit einem Teil der Versicherungen. Dank dieser Einigung gelang es in den 26 kantonalen Festsetzungsverfahren, eine einheitliche Lösung für einen provisorischen Tarif zu erstreiten.

Die ersten Erfahrungen zeigen trotz Hürden allerdings auch, welches Potenzial das Modell für die Zukunft hat. Tatsächlich sind bereits viele psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten in die Selbstständigkeit gewechselt. Auch die Gründungen von Organisationen psychologischer Psychotherapie nehmen zu. Es stimmt zuversichtlich, dass diese Entwicklung weiter anhält und die Versorgung mit Psychotherapie verbessert werden kann, so wie es auch vom Bundesrat beabsichtigt ist. Noch ist der Bedarf gross: Weiterhin warten Patientinnen und Patienten teils monatelang auf einen Therapieplatz. Gerade bei Kindern und Jugendlichen bleibt die Unterversorgung akut.

In vielen Bereichen konnten dank des Engagements der Verbände, Partner und Mitglieder bereits Verbesserungen erzielt werden. Abläufe haben sich inzwischen eingespült, auch die Zusammenarbeit mit den Ärztinnen und Ärzten pendelt sich ein. Geschäftsstelle und Vorstand befinden sich im intensiven Austausch mit Partnern, Politik und Behörden. Es ist zentral, die bestehenden Herausforderungen anzupacken: Etwa bei den Personen in Weiterbildung oder den Mangel an Psychiaterinnen und Psychiater zur Verlängerung nach 30 Sitzungen. Es gilt schliesslich, eine möglichst gute Ausgangslage für erfolgreiche Tarifverhandlungen zu schaffen, die im Verlauf des Jahres 2023 substantiell weitergebracht werden sollen.

ZUSATZVERSICHERUNGEN

Durch den Wechsel zum Anordnungsmodell überarbeiten viele Versicherungsunternehmen ihre psychologischen Leistungen in ihren Zusatzversicherungen. Das Collège der psychologischen Disziplinen hat hierfür mit dem Fachrat Psychotherapie einen Leistungskatalog entwickelt.

Der Leistungskatalog umfasst verschiedene Pakete im Bereich der präventiven psychologischen Leistungen: Darunter sind Angebote in den Bereichen «Life-Style-Change», «Psychologische Unterstützung in schwierigen Situationen», «Mediation» oder «Resilienz-Training». Konkrete Leistungen, die laut der Fachgruppe in die Zusatzversicherungen aufgenommen werden sollten, sind zum Beispiel Selbstmanagement, Raucherentwöhnung und Reduktion des Alkoholkonsums, Coaching für Jugendliche oder Familienberatung – um nur einige Beispiele zu nennen.

In verschiedenen Gesprächen haben die Versicherungsunternehmen positiv auf die Vorschläge der Fachgruppe reagiert. Konkrete Vereinbarungen sind noch nicht getroffen.

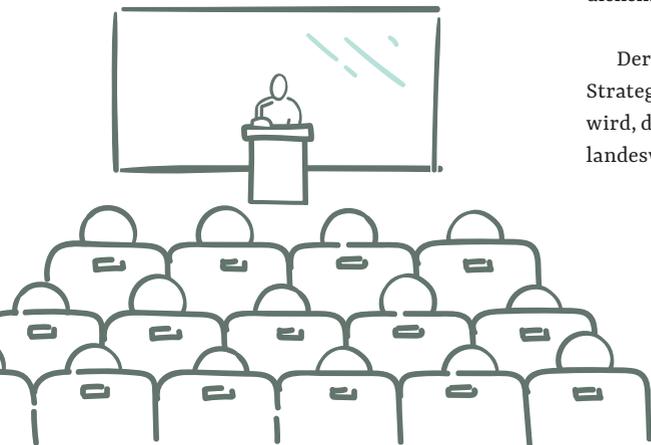
PRÄSIDIALKONFERENZ INVESTITION IN GLIEDVERBÄNDE UND NEUE KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE

Auf der Präsidialkonferenz vom 26. November wurde über die Verteilung der ursprünglich für die Legislaturperiode 2017–2021 vorgesehenen Investitionen in Höhe von 916'000 Franken entschieden. Ein Teil des Überschusses wird für die Umsetzung der neuen Kommunikationsstrategie samt landesweiter Imagekampagne verwendet, während der Rest solidarisch an die Fachverbände der psychologischen Disziplinen verteilt wird. Dadurch soll die Zusammengehörigkeit der FSP betont werden, in Zeiten, in denen das Anordnungsmodell viele Ressourcen beansprucht.

NEUE KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE

Eine neue Kommunikationsstrategie wurde verabschiedet. Sie umfasst eine intensivere Medienarbeit, Präsenz in den sozialen Medien, eine vertiefte Zusammenarbeit mit den Gliedverbänden und eine verstärkte Mitgliederkommunikation. Dies wird von einer landesweiten Imagekampagne für die Psychologieberufe begleitet. Das gedruckte Magazin Psychoscope wird durch digitale Inhalte ersetzt, die besser auf die Zielgruppen ausgerichtet sind. Dazu gehören digitale Formate wie Podcasts oder Videos für die Öffentlichkeit. Der Gesamtauftritt des Verbands wird erneuert, um die Visibilität des Berufs zu erhöhen. In enger Zusammenarbeit mit interessierten Gliedverbänden entsteht ein neuer Webauftritt. Ziel ist, dass die psychologischen Berufe den Stellenwert erhalten, den sie verdienen.

Der Zeitplan für die Umsetzung dieser Strategie ist noch nicht definitiv. Angestrebt wird, die neue Website bis zum Start unserer landesweiten Kampagne aufzuschalten.



WEITER- UND FORTBILDUNGEN ZUKUNFT UND QUALITÄT

Die FSP hat gegenüber 2021 fast doppelt so viele Fachtitel und Zusatzqualifikationen verliehen, davon ein grosser Teil in Psychotherapie. Dieser Anstieg ist mit der Einführung des Anordnungsmodells sowie mit der allgemein verstärkten Sichtbarkeit der FSP zu erklären.

Die FSP ist verantwortliche Organisation für sieben akkreditierte Weiterbildungsgänge in Psychotherapie und hat deren Betrieb sichergestellt. Das heisst: rechtliche Beratung, Erteilung von Verfügungen, Qualitätssicherung.

Die Fortbildungsplattform formapsy.ch wendet sich sowohl an Fortbildungsanbieter als auch an individuelle User. Auch hier ist das Angebot gewachsen: Seit der Lancierung der Plattform im Sommer 2020 bis Ende 2022 wurden mehr als 1'000 Fortbildungsangebote von knapp 200 Anbietern erfasst.

SORGFÄLTIGE REEVALUIERUNG DER FSP-ANERKANNTEN WEITERBILDUNGSGÄNGE

FSP-Titel sollen künftig von der Qualität her gleichwertig mit den eidgenössischen Weiterbildungstiteln sein. Um dies zu erreichen, wurden die anerkannten Weiterbildungsgänge reevaluiert. In den Fachbereichen ausserhalb der Psychotherapie wurden 13 professionell dokumentierte und reglementierte Weiterbildungsgänge überprüft und für die Dauer von sieben Jahren neu anerkannt.



Zunächst wurden die Qualitätsstandards festgelegt, die die Berufs- und Kompetenzprofile für den jeweiligen Weiterbildungsbereich, die pädagogischen Ziele der Weiterbildung, die Inhalte sowie die Lehr- und Lernformen definieren. Nach Genehmigung dieser Standards durch den FSP-Vorstand hat die Geschäftsstelle die aktualisierten Weiterbildungscurricula sorgfältig darauf hin überprüft. Dieses Verfahren erhöht die Sichtbarkeit der FSP als zukunfts- und qualitätsorientierter Berufsverband.

EIGNUNGSDIAGNOSTIK AUSARBEITUNG EINER NATIONALEN NORM



Um Bewerberinnen und Bewerber auf ihre Fähigkeiten, Wertehaltung und Persönlichkeit im Arbeitsumfeld zu prüfen, werden heute verschiedene Mittel eingesetzt – von einfachen Interviews bis hin zu mehrtägigen Assessments. Bisher gibt es in der Schweiz jedoch keine Norm, die Qualitätskriterien und -standards für die berufsbezogene Eignungsdiagnostik definiert.

Das FSP-Projekt «Anforderungen an die berufsbezogene Eignungsdiagnostik» will dies ändern. Die Arbeitsgruppe, die eigens dafür gebildet wurde, wird von der FSP, und der Schweizerische Normenvereinigung SNV geleitet. Sie setzt sich aus Mitgliedern von Hochschulen, Verbänden und einem Privatunternehmen zusammen. Sie soll eine Norm schaffen, auf deren Grundlage später eine Zertifizierung für die Berufsbezeichnung ausgestellt werden kann.

GRUNDLAGE FÜR EIN QUALITÄTSLABEL SCHAFFEN

Da es in Deutschland bereits eine eignungsdiagnostische Norm gibt, bildet diese die Basis für die Arbeitsgruppe. Sie wird an die hiesigen Bedürfnisse angepasst. So wird etwa der Begriff der Fairness eingeführt. Auch die Digitalisierung und die Verwendung künstlicher Intelligenz werden in die Norm einfließen.

Derzeit ist ein Prüfungsverfahren mit einem theoretischen und einem praktischen Teil geplant. Erste Hochschulen bekunden bereits Interesse, bei der Entwicklung wissenschaftlich fundierter Tests mitzuwirken sowie als spätere Prüfungsstelle zu fungieren. In Zukunft sollen qualitätsbewusste Expertinnen und Experten nicht mehr auf eine Zertifizierung im Ausland angewiesen sein.

IM DIENSTE DER MITGLIEDER

Seitenaufrufe	2022	2021	2020	Veränderung
Psychologie.ch (inkl. PsyFinder)	5'943'662	3'656'297	2'956'114	+63%
Formapsy.ch ¹	112'628	83'029	22'069	+36%
Erteilte Auskünfte				
Berufspolitik	388	164	114	+137%
Recht ²	1929	1061	910	+81%
Weiterbildung	4093	1820	1349	+125%
Sekretariat (Mails)	15'832	9048	7250	+75%



5'943'662
Seitenaufrufe
www.psychologie.ch



8'765
beglaubigte
Auflage Psychoscope



12'257
Follower auf Facebook,
Twitter und LinkedIn



138
Publizierte News-Artikel auf
www.psychologie.ch

¹ Ab Oktober 2020 in Betrieb

² Ohne rund 200 bis 400 Anfragen jährlich aus GS; Vorstand, Gliedverbänden, Kommissionen

BILANZ

in CHF	2022	2021
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'687'930.48	1'541'840.82
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	292'281.45	101'156.45
Übrige Forderungen und Durchlaufkonto	3'793.35	211.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen	52'042.16	48'271.27
Total Umlaufvermögen	2'036'047.44	1'691'480.04
Anlagevermögen		
Zweckgebundene Finanzanlagen	590'547.95	590'492.00
Anlagefonds	3'117'906.24	3'708'551.81
Mietkaution	70'000.00	70'000.00
Mobile Sachanlagen	213'179.17	300'716.19
Feste Einrichtungen und Installationen	30'196.20	35'311.90
Total Anlagevermögen	4'021'829.56	4'705'071.90
Total Aktiven	6'057'877.00	6'396'551.94
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	245'780.94	159'619.86
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'900.00	2'100.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	106'709.07	117'177.54
Total kurzfristiges Fremdkapital	356'390.01	278'897.40
Organisationskapital / Eigenkapital		
Erarbeitetes gebundenes Kapital	1'427'299.80	1'470'115.50
Erarbeitetes freies Kapital	4'647'539.04	4'564'693.41
Jahresergebnis	-373'351.85	82'845.63
Total Organisationskapital / Eigenkapital	5'701'486.99	6'117'654.54
Total Passiven	6'057'877.00	6'396'551.94

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF	2022	2021
Betriebsertrag		
Mitgliederbeiträge	4'127'468.80	3'826'062.00
Erträge Psychoscope / Internet / formapsy.ch	675'182.94	635'328.15
Erträge aus Dienstleistungen für Mitglieder	233'692.70	168'251.00
Erträge Weiter- und Fortbildung	217'538.56	94'660.00
Übrige Erträge	431'337.30	88'699.54
Veränderung Delkredere	108.80	382.60
Provisionen an Dritte (Inserate)	-170'686.15	-158'157.35
Erlösminderungen	-70'761.53	-37'942.45
Total Betriebsertrag	5'443'881.42	4'617'283.49
Total Aufwand für Dritteleistungen	-344'936.87	-232'245.46
Total Personalaufwand	-3'167'991.44	-2'838'173.22
Total Betriebsaufwand	-1'763'944.92	-1'512'701.84
Total Betriebsergebnis	167'008.19	34'162.97
Finanzergebnis		
Finanzertrag	4'144.07	4'674.33
Anlagenrenditen	-593'896.44	169'236.27
Total Finanzergebnis	-589'752.37	173'910.60
Übriges Ergebnis / Steuern		
Übriger a.o. Ertrag	0.00	0.00
Interne Erträge zweckgebundene Fonds	-55.95	40.00
Zuweisung an erarbeitetes gebundenes Kapital	0.00	-159'208.80
Entnahme aus erarbeitetem gebundenem Kapital	43'621.65	35'650.00
Kapitalsteuern	5'826.63	-1'709.14
Total übriges Ergebnis / Steuern	49'392.33	-125'227.94
Jahresergebnis	-373'351.85	82'845.63

BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Rechnungslegung der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21. Die Revisionsstelle ist die BDO AG.

Die vollständige Jahresrechnung mit dem Vorjahresvergleich, den Anmerkungen zur Jahresrechnung und dem Bericht der Revisionsstelle ist auf unserer Website aufgeschaltet:

www.psychologie.ch/jahresrechnung

DER VORSTAND DER FÖDERATION DER SCHWEIZER PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOLOGEN:

- ▶ Yvik Adler, lic. phil., Solothurn, Co-Präsidentin
- ▶ Stephan Wenger, dipl. psych., Trélex, Co-Präsident
- ▶ Jacqueline Frossard, Dr. phil., MLaw, Basel
- ▶ Hanspeter Gubelmann, Dr. phil., Uster
- ▶ Julien Perriard, lic. psych., Pully
- ▶ Carola Smolenski, Dr. phil., Bern
- ▶ Andi Zemp, lic. Phil., Bern

IMPRESSUM

Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP)
 Redaktion: Geschäftsstelle FSP
 Grafisches Konzept & Layout: KARGO Kommunikation, www.kargo.ch

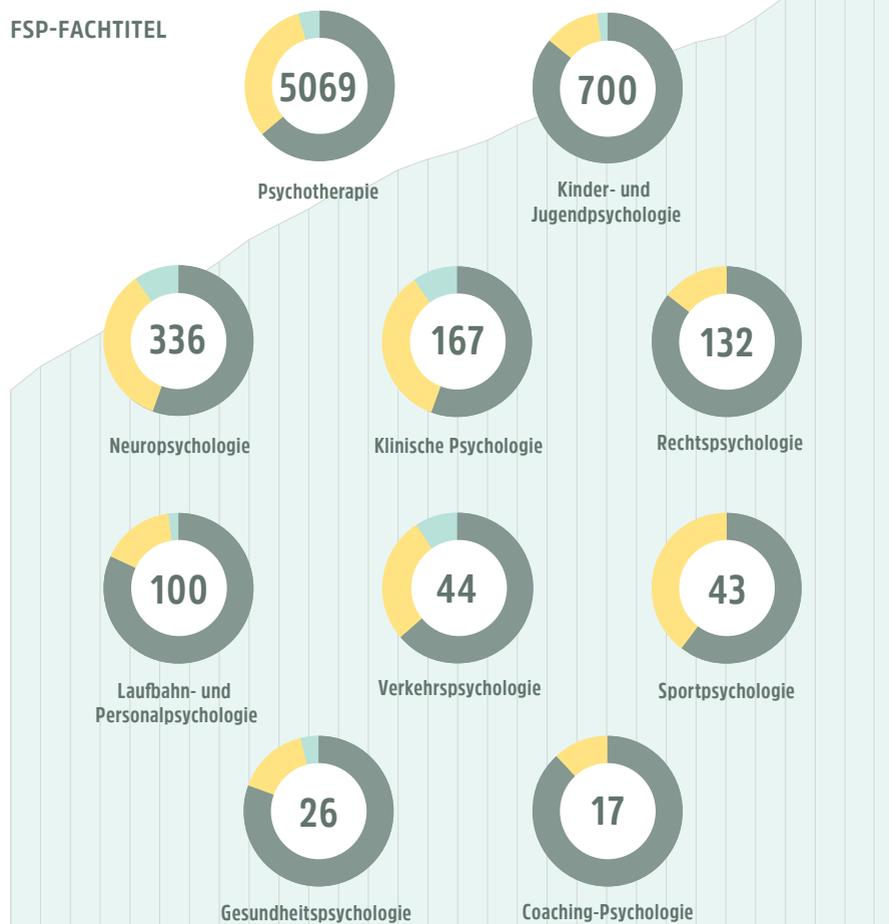
MITGLIEDERSTATISTIK 2022

■ deutschsprachig ■ französischsprachig ■ italienischsprachig

ORDENTLICHE- UND AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER



FSP-FACHTITEL



2'122

1992

Entwicklung Mitgliederzahlen

9'889

2022



FSP · Effingerstrasse 15 · 3008 Bern
T +41 31 388 88 00 · www.psychologie.ch